Vorwort

Die zentralen Begriffe dieses Bandes sind Jugend, Jugendkultur, Schule, Nationalsozialismus, Stadt. Mit ihnen lassen sich Forschungsinteressen und Forschungsprogramme der letzten 25 Jahre von Wilfried Breyvogel charakterisieren.

Mit seiner Dissertation „Die soziale Lage und das politische Bewusstsein der Volksschullehrer 1927-1933" (1979) bearbeitete Wilfried Breyvogel ein historisches Thema der Spätphase der Weimarer Republik, das eine Reihe von Fortsetzungen fand. Ins Zentrum dieser Fortsetzungen rückten auf der einen Seite neben Lehrern zunehmend Schüler und Schülerinnen und auf der anderen Seite fokussierte sich der zeitliche Rahmen zunehmend auf den Nationalsozialismus. Schule, Jugend, Nationalsozialismus wären eine Trias, die das Forschungsinteresse hier zusammenfassend benennen könnte.

Mit einem auf den ersten Blick wenig verbindenden Thema beschäftigte sich ein Forschungsprojekt aus den frühen 80er Jahren. „Das Selbstbild Jugendlicher im Rahmen von Schule und Subkultur" war gegenwartsorientiert auf die Bundesrepublik und hatte Studien zu Jugendsubkultur, Narzissmus und Entwicklung bzw. Behinderung von Subjektivität zum Thema. Das ganze mündete fast zwangsläufig in einen Blick auf Jugendprotest als städtisches Phänomen der Gegenwart, kreisend um ‚Autonomie und Widerstand', wurde aber anschlussfähig auf entsprechende Verlängerungen in historischer Perspektive, exemplarisch in der Beschäftigung mit Formen und Theorien zu jugendlichem Widerstand im Nationalsozialismus, genauer mit Jugendbewegung und Weißer Rose.

Pointiert kann die Beschäftigung mit Phänomenen von Jugend, Jugendkultur(en) und gesellschaftliche Zuschreibungen zu Jugend – sowohl im Nationalsozialismus als auch in der BRD der 80er, 90er Jahre des 20. und frühen 21. Jahrhunderts – als das zentrale Thema von W. Breyvogel gesehen werden.

Gesellschaftstheoretische Ergänzungen fand es durch eine Beschäftigung mit Virtualität, Simulation, Ästhetik und darüber wiederaufgegriffen und reinterpretiert Fragen von Jugendsubjektivität sowohl historisch als auch aktuell, zugespitzt etwa durch eine Auseinandersetzung mit Formen von Männlichkeit, Gewalt und Heldentod.

Der vorliegende Band versammelt – anlässlich des 60. Geburtstages von Wilfried Breyvogel am 18.3.2002 – Beiträge von Kollegen, Mitarbeitern, ehemaligen Diplomanden bzw. Doktoranden, wobei die Heterogenität der Beiträge nicht zuletzt auf das umfassende Forschungs-, Lehr-, und Diskussionsspektrum mit und um Wilfried Breyvogel verweist. Der Band gliedert sich deshalb in fünf Teile:

1. Theoretische Perspektiven der Jugendforschung: Stadt, Virtualität, Ästhetik
2. Jugend und Schule – historische Beiträge
3. Jugend und Schule – aktuelle Perspektiven und Entwicklungen
4. Jugendkulturen, Jugendszenen, Rechtsextremismus und Gewaltdebatten
5. Sozialpädagogische Ansätze

Werner Helsper Martin Kamp Bernhard Stelmaszyk